

metall nachrichten

für die Beschäftigten der Metallindustrie Niedersachsen



29. März, 6.15 Uhr: Nachtschicht und Frühschicht von Bosch und Blaupunkt in Hildesheim ziehen zum Warnstreik vors Tor

Neue Wege: Neben fünf Prozent mehr Geld fordert die IG Metall dieses Jahr auch einen Tarifvertrag Innovation und Qualifizierung

Gelungener Auftakt der Warnstreiks

So machen wir Eindruck

Es war ein furioser Auftakt: Drei Tage nach Ablauf der Friedenspflicht machten knapp 14 000 Beschäftigte aus 73 Betrieben Druck – und damit Eindruck auf die Arbeitgeber. Zur vierten Verhandlung am 10. April in Hannover erwarten die Beschäftigten der Metallindustrie Niedersachsen endlich ein konkretes Angebot.

»Das war ein furioser Auftakt«, sagte IG Metall-Bezirksleiter Hartmut Meine, der Verhandlungsführer der IG Metall, der für die Warnstreiks die Arbeitgeber verantwortlich machte. Während die Arbeitgeber von »alten Ritualen« sprachen, die »überflüssig« seien, sagte Meine: »Wer zwei Monate

nach Aufstellen der Forderung immer noch kein Angebot auf den Tisch legt, der handelt fahrlässig und hat keinen Grund, sich über vermeintlich alte Rituale zu beschweren.«

Meine kritisierte, dass die Arbeitgeber nicht einmal die vierwöchige Friedenspflicht genutzt hätten: »Die einzige

Sprache, die die Arbeitgeber verstehen, ist der Druck aus den Betrieben. Die Metallrinnen und Metaller werden so lange nachlegen, bis sich die Arbeitgeber am Verhandlungstisch bewegen.«

Auch in dieser Woche werden die Warnstreiks in rund 60 Betrieben der Metallindustrie Niedersachsen fortgesetzt.

Aktionstag am 10. April in Hannover zur 4. Verhandlung



29. März: Mitternachts-Warnstreik bei Zollern BHW in Braunschweig



30. März: Demozug in Hannover Siemensplatz



29. März: Haendler & Natermann



29. März: BMA in Braunschweig



29. März: Mitternachtsaktion im Gewerkschaftshaus Salzgitter



29. März: Arnold & Stolzenberg in Einbeck



31. März: IR ABG in Hameln

13 000 Beschäftigte a Da kam sehen

Es war ein fulminanter Auftakt: G der Friedenspflicht legten 4800 E Arbeit nieder. Den Startschuss Beschäftigten mit Mitternachts-V o.01 Uhr begannen. Tags darauf, Metallerinnen und Metaller aus 31 wieder 4200 Beschäftigte au Insgesamt haben sich in den e Beschäftigte aus insgesamt 73 B mung und die Atmosphäre war ü Woche rollt die Warnstreik-



29. März: Warnstreik um Mitternacht bei V



29. März: Mitternachtsaktion bei Faurecia

n drei Tagen

n sich lassen

Gleich am ersten Tag nach Ablauf
Beschäftigte aus 18 Betrieben die
gaben neun Betriebe mit 1100
Warnstreiks, die am 29. März um
am 30. März, folgten wieder 3200
Betrieben und am 31. März waren
s 16 Betrieben in Bewegung.
ersten drei Tagen knapp 14.000
betrieben beteiligt – und die Stim-
überall hervorragend. Auch diese
Welle weiter. **Beteiligt Euch!**



29. März: Warnstreik bei Conti Teves in Gifhorn um kurz nach Mitternacht



Parta in Hannover



Gulaschsuppe hebt die Stimmung



29. März: Miele in Lehrte



in Stadthagen



29. März: Pleissner in Osterode

Bilanz der Warnstreiks

29. März 2006

Vst. Alfeld:

Teleflex, Dura, Arnold & Stolzenberg

Vst. Braunschweig:

Toshiba (Mitternacht), Zollern BHW (Mittern.), Siemens, BMA

Vst. Celle:

Miele

Vst. Goslar/Osterode:

Pleissner, Harz Guss Zorge, Vogt Electronic

Vst. Göttingen:

Haendler & Natermann, Haendler & Natermann Sport, GfT

Vst. Hannover:

VB Autobatterie (Mitternacht)

Vst. Hildesheim:

Blaupunkt, Bosch

Vst. Lüneburg:

Winkelmann, Lüneburger Eisenwerke

Vst. Osnabrück:

Essex Nexans (Mitternacht), Lacroix & Kress (Mitternacht), Kromschröder (Mitternacht), Karmann

Vst. Salzgitter:

Neoman (Mitternacht), MAN Nutzfahrzeuge (Mitternacht), Bosch (Mitternacht), Stoll (Mitternacht), Alstom LHB

Vst. Stadthagen:

Faurecia (Mitternacht)

Vst. Wolfsburg:

Conti Teves (Mitternacht)

Mahr: Abschluss nach Maß 3,5 Prozent mehr

Die rund 700 Beschäftigten des Göttinger Unternehmens Mahr GmbH erhalten ab 1. März 2006 eine Entgelterhöhung von 3,5 Prozent. Das vereinbarten IG Metall und Geschäftsleitung.

Das Unternehmen, das Präzisionsmesstechnik herstellt, war 1998 aus dem Arbeitgeberverband ausgeschieden. Seitdem gilt für die Belegschaft ein Haustarifvertrag

mit der IG Metall, der in weiten Teilen dem Flächentarifvertrag entspricht und in einigen Punkten sogar günstiger für die Beschäftigten ist.

Bezirksleiter Hartmut Meine:

»Der bei Mahr erzielte Abschluss ist maßgeschneidert für die mittelständische Industrie, denn das Unternehmen repräsentiert die mittelständische Struktur der Betriebe in Niedersachsen.«



30. März: Demozug in Hannover zum Marktplatz in Linden

Bilanz der Warnstreiks

30. März 2006

Vst. Alfeld:

Pleissner, Froude Hofmann, Graaff

Vst. Göttingen:

Bosch

Vst. Hannover:

Renk, Berstorff, Hellux, Bosch-Rexroth, Troester, Strate, Siemens, Alcoa, Hydro Aluminium, Hydro Gießerei, Klöckner Hänsel, MTU, Körting, RFS, Kone, Wabco, Krupp, Pruss, Nexans, TRW Automotive, DANA, TRW Beckedorf, Bergmann

Vst. Lüneburg:

Elmess

Vst. Rheine (gehört zum Tarifgebiet Metallindustrie Osnabrück-Emsland):

Stemmann, Krone, Storm

31. März 2006

Vst. Alfeld:

Wabco Gronau

Vst. Goslar/Osterode:

Piller, KCH GmbH

Vst. Hameln:

Aerzener Maschinenfabrik, Emmerthaler Apparatebau, IR ABG, Lenze Drive, Lenze Anlagenbau, Reintjes

Vst. Lüneburg:

SKF

Vst. Salzgitter:

SMAG, Stoll, MAN Nutzfahrzeuge, Neoman, Funktel

70 000 Beschäftigte der Metallindustrie Niedersachsen warten auf ein Angebot:

Auf zum Aktionstag am 10. April in Hannover

9.30 Uhr Treffpunkt am 10. April:

Hotel Kronsberg in Hannover

10.00 Uhr Beginn der Kundgebung

Redner:

**Betriebsräte aus niedersächsischen Betrieben
Hartmut Meine, Bezirksleiter der IG Metall**

11.00 Uhr Beginn der 4. Tarifverhandlung